

Pressemitteilung

Nr. 82 vom 20. April 2021

Seite 1 von 2

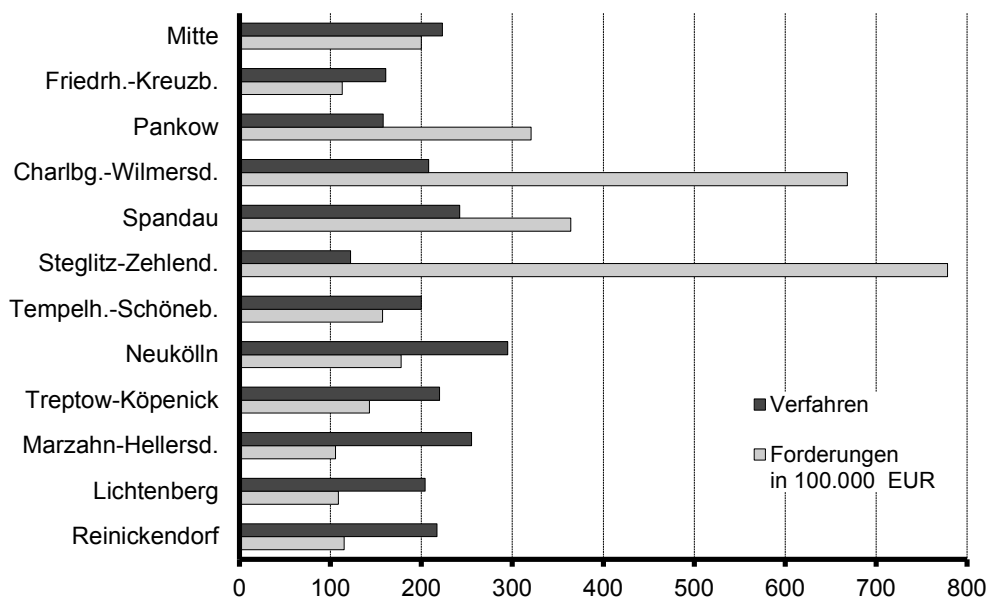
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Zahl der Verbraucherinsolvenzen in Berlin deutlich zurückgegangen

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, wurden 2020 in Berlin insgesamt 2 505 Insolvenzverfahren gegen „Übrige Schuldner“ (Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe) beantragt. Das waren 1 542 Verfahren bzw. über ein Drittel weniger als im Vorjahr. Die ausstehenden Forderungen lagen mit 325,2 Mill. EUR um ein Fünftel unter den 412,4 Mill. EUR des Vorjahres.

Zur Eröffnung gelangten 2 299 Verfahren. In 148 Fällen reichte das Vermögen der Schuldner nicht zur Deckung der Verfahrenskosten, so dass es zur Abweisung mangels Masse kam. Mit der Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes endeten 58 Verfahren.

Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner und voraussichtliche Forderungen in Berlin im Jahr 2020 nach Bezirken



Gegen insgesamt 591 überschuldete ehemals selbständig Tätige wurde 2020 ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Das waren 168 Menschen oder 22,1 Prozent weniger als 2019. Die Verbindlichkeiten sanken auf 199,7 Mill. EUR (-8,8 Prozent). Je Betroffenen lag damit die Verschuldung im Durchschnitt bei rund 337 800 EUR. Die Berliner Amtsgerichte meldeten weiterhin 1 804 von Insolvenz betroffene Verbraucher; 42,3 Prozent bzw. 1 325 Personen weniger als im Vorjahr. Die unbezahlten Rechnungen dieser Schuldner reduzierten sich um mehr als die Hälfte

Nr. 82 vom 20. April 2021
Seite 2 von 2

auf insgesamt 85,6 Mill. EUR (2019: 182,9 Mill. EUR). Die durchschnittliche Verschuldung je Verbraucher lag damit in Berlin bei rund 47 400 EUR.

Die meisten Verbraucherinsolvenzen wurden in Marzahn-Hellersdorf und Neukölln mit 226 bzw. mit 224 Anträgen und voraussichtlichen Forderungen in Höhe von 8,3 Mill. EUR bzw. 9,3 Mill. EUR gezahlt. Die wenigsten überschuldeten Verbraucher gab es in Steglitz-Zehlendorf mit 78 Verfahren und unbezahlten Rechnungen in Höhe von 3,9 Mill. EUR. Die höchste Verschuldung je Verbraucherverfahren hatten Pankow und Mitte mit rund 114 400 EUR bzw. 81 200 EUR zu verzeichnen. Hier wurde der Landesdurchschnitt deutlich übertroffen.

Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner in Berlin im Jahr 2019 und 2020

Zeitraum	Übrige Schuldner					
	insgesamt		darunter			
			Ehemals selbstständig Tätige		Verbraucher	
	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR
2019	4 047	412,4	759	219,0	3 129	182,9
2020	2 505	325,2	591	199,7	1 804	85,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2020	-38,1	-21,1	-22,1	-8,8	-42,3	-53,2

Hinweis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Effekte auf das Insolvenzgeschehen, die mit der Änderung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zusammenhängen, sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten. Dies liegt unter anderem an dem gesetzlich festgelegten Ablauf, der bei vereinfachten Insolvenzverfahren zunächst einen außergerichtlichen Einigungsversuch vorschreibt sowie an der regulären Bearbeitungszeit der Anträge bis zur Eröffnung der Verfahren beim Insolvenzgericht. Darüber hinaus ist die gesetzliche Neuregelung zur schrittweisen Verkürzung der Laufzeit von Restschuldbefreiungsverfahren von sechs auf drei Jahre ab dem 1. Oktober 2020 ein möglicher Grund für den deutlichen Rückgang beantragter Verfahren. Die Neuregelung gilt rückwirkend für ab dem 1. Oktober 2020 beantragte Verbraucherinsolvenzverfahren und ermöglicht Verbraucherinnen und Verbrauchern einen schnelleren wirtschaftlichen Neuanfang im Anschluss an ein Insolvenzverfahren. Es ist davon auszugehen, dass viele überschuldete Privatpersonen ihren Insolvenzantrag erst nach der Gesetzesveröffentlichung Ende Dezember 2020 stellen werden bzw. gestellt haben.

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 0331 8173-1341, Fax: 030 9028-4046

E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de